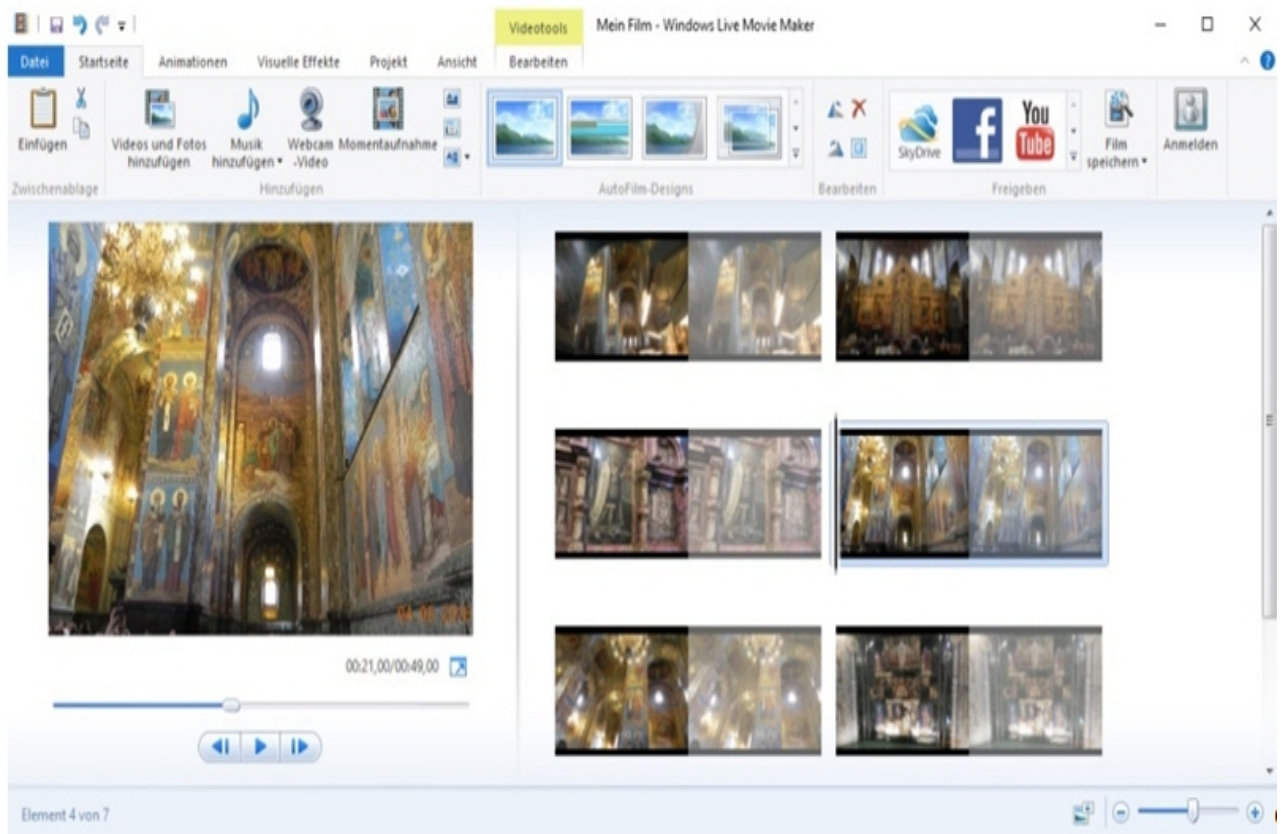


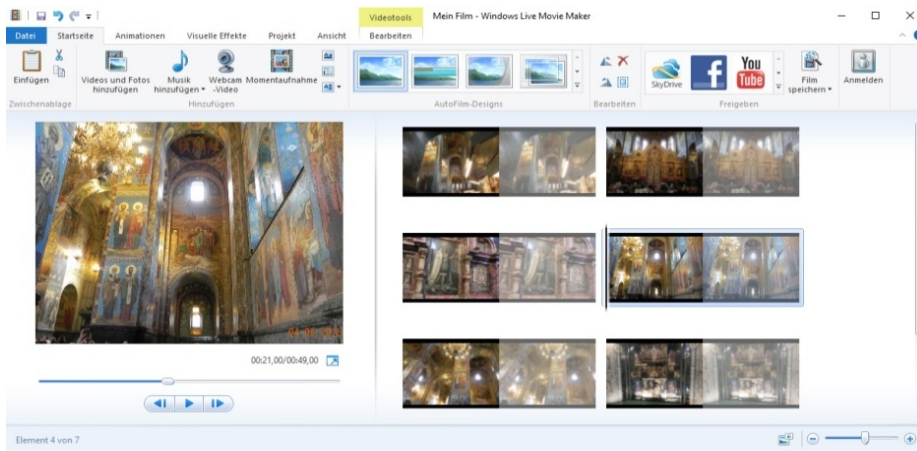
Seniorentreff Grafrath 2021



Movie-Maker

Dokumentation umfasst 21 Seiten

Windows Movie-Maker Download & Anleitung: Gratis-Tool für Video- und Foto-Schnitte



Windows Movie-Maker ist ein Gratis-Programm von Microsoft für Windows 7, 8 und Windows 10. Es lässt sich einfach bedienen und bietet sogar Profi-Funktionen. Dieses Programm kann leider nicht mehr von Microsoft aus dem Internet heruntergeladen werden. „Doch Vorsicht ist die Mutter aller Porzellankisten.“ Ich habe die Installationsdatei rechtzeitig gedownloadet. Sie liegt deshalb dieser Beschreibung bei und lautet **wlsetup3528-all.exe**. Sofern Sie also Interesse haben, brauchen Sie diese Datei nur mit Doppelklick zu starten, damit die Installation beginnen kann und sie die Datei nicht vergebens suchen müssen.

Die Urlaubsfotos sind aufgenommen und liegen auf Ihrer Festplatte. Jetzt müsste man nur noch versuchen sie in einer Fotosequenz zusammen zu fassen. Und etwas Hintergrundmusik würde der Foto-Show auch ein wenig mehr Pepp verleihen. Dafür muss man aber nicht zu teuren Spezialprogrammen greifen.

Zur Erstellung unserer Foto-Show sind allerdings bis zu 3 zusätzliche Programme erforderlich, die aber alle kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können.

Es handelt sich dabei um folgende Programme:

- 1) Movie-Maker zur Erstellung Ihre Show.
- 2) CDex ein Musik-Konvertierungsprogramm, um Musiktitel von einer CD zu verwenden
- 3) Win X DVD Author - ein Aufbereitungsprogramm, damit Ihre Foto-Shows auch von allen handelsüblichen DVD-Playern abgespielt werden kann
- 4) Eine DVD mit Win X DVD Author brennen

MovieMaker ist inzwischen von Microsoft im Internet entfernt worden. Doch „dont worry“. Von der Zeitschrift CHIP steht das Programm nach wie vor zum Download zur Verfügung.

[Windows Movie Maker - Download - CHIP](https://www.chip.de/downloads/Windows-Movie-Maker_13007023.html)

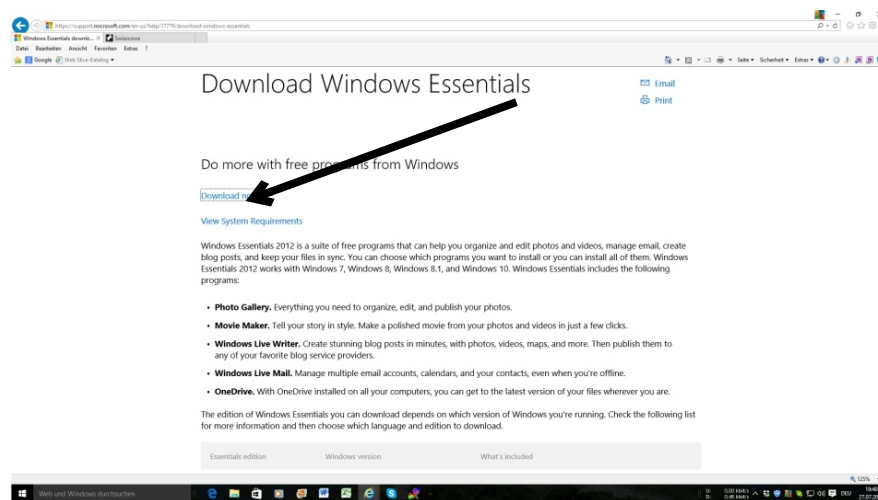
https://www.chip.de/downloads/Windows-Movie-Maker_13007023.html

Mit dem kostenlosen Windows Live Movie-Maker gelingt diese Produktion in einem 1.Schritt, schnell und einfach. Das Programm bietet einfache Schnittfunktionen, visuelle Effekte und einen Titelgenerator. Damit lässt sich eine „Foto-Show“ aus Ihren Fotos erstellen - interessanter und abwechslungsreicher - dabei Titel und Abspanne aufbauen, Musik hinzufügen und last not least Ihre eigene DVD brennen.

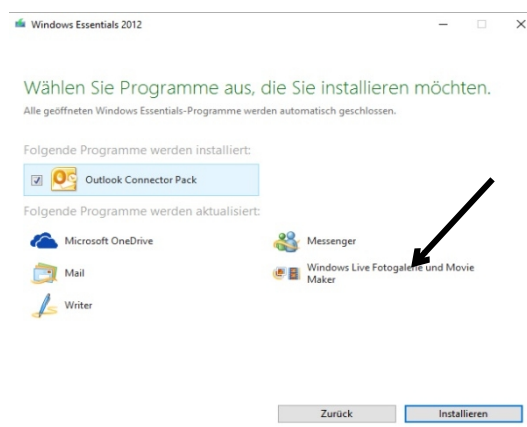
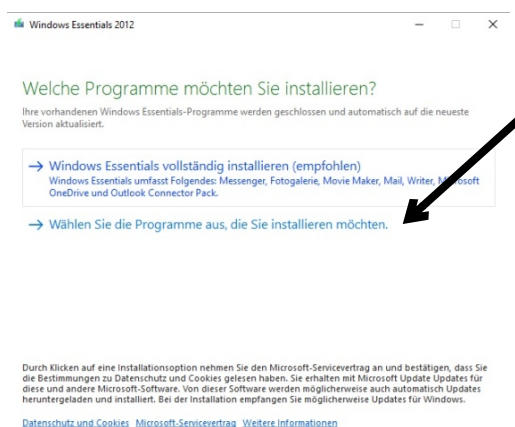
Movie-Maker ist Bestandteil der **Windows Essentials**. Das Programmpaket erfordert Windows 7 oder 8 (32- oder 64-Bit-Edition), kann aber auch unter Windows 10 installiert und genutzt werden. Das dafür benötigte **.Net Framework 3.5** wird im Vorfeld der Installation automatisch heruntergeladen und eingerichtet.

A) Windows Live-Essentials installieren

Rufen Sie über den Internet-Explorer **WINDOWS ESSENTIALS** auf.



Klicken Sie auf **DOWNLOAD NOW**

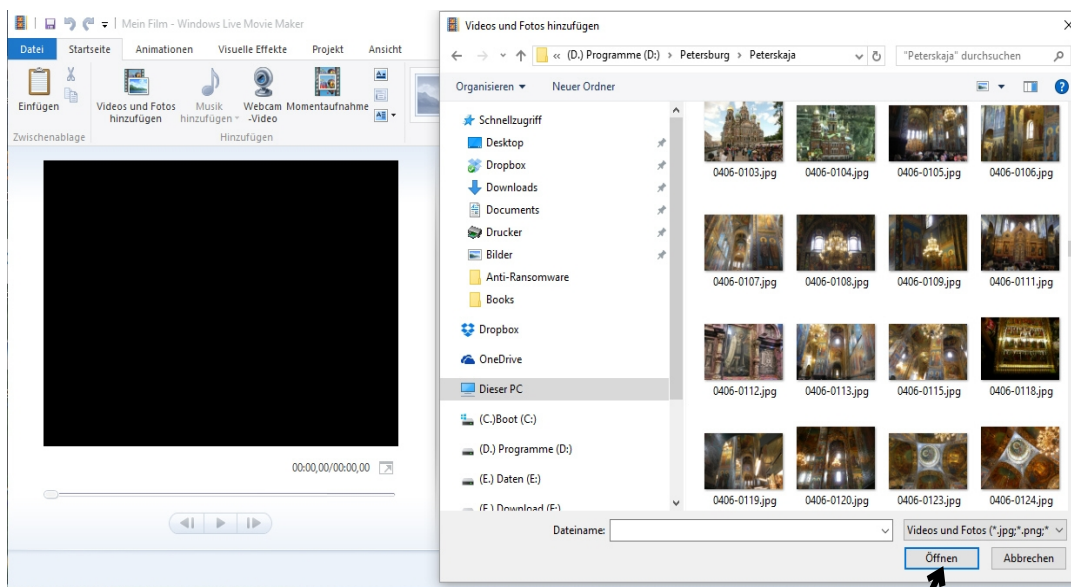


Bei der Installation lässt sich auswählen, welche Programmteile installiert werden sollen. Dazu klicken Sie auf „Wählen Sie die Programme aus, die Sie installieren möchten“ und entfernen das Häkchen vor den Programmen, die Sie nicht benötigen. Movie-Maker finden Sie nach der Installation im Startmenü direkt unter „Alle Programme“. Videos und Bilder importieren. Und das wäre es für's erste.

Sie laden Ihr Fotomaterial in Movie Maker entweder direkt von einem Handy, importieren die einzupflegenden Dateien von einer Kamera oder Sie legen sie als Zwischenlösung auf der Festplatte in einem Ordner ab.

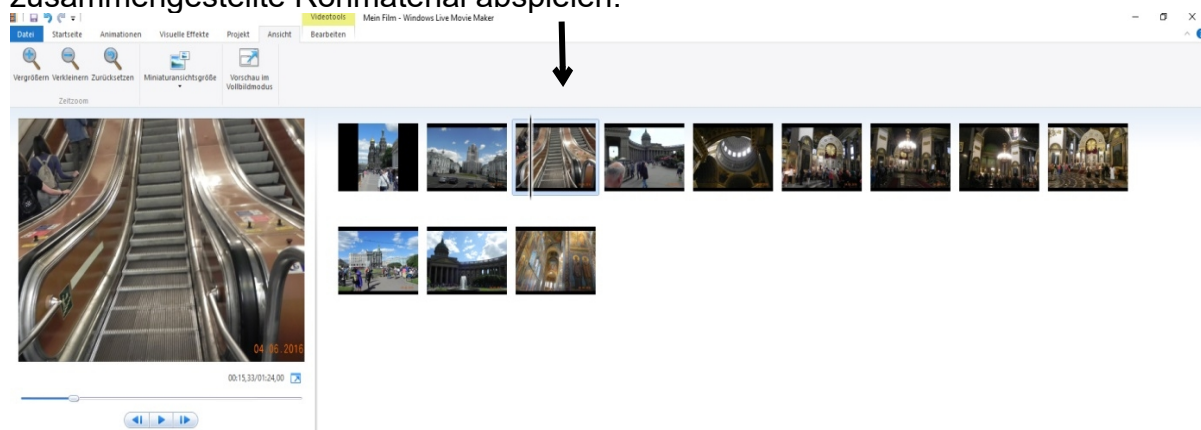
Die Importfunktion verwendet die in Windows installierten Codecs. Wenn sich eine Datei im Windows Media Player abspielen lässt, können Sie sie in der Regel auch im Movie-Maker weiterverarbeiten. Andernfalls müssen Sie erst den passenden Codec installieren. Hier wird später noch darauf einzugehen sein.

Rufen Sie den Movie-Maker auf und klicken Sie auf **Videos und Fotos hinzufügen**. Es öffnet sich sodann ein weiteres Fenster in dem Sie Ihre zu verarbeitenden Fotos auswählen. Hier ist es sinnvoll **DETAILS** zu wählen, wollen Sie nicht Bilder versehentlich doppelt einfügen.

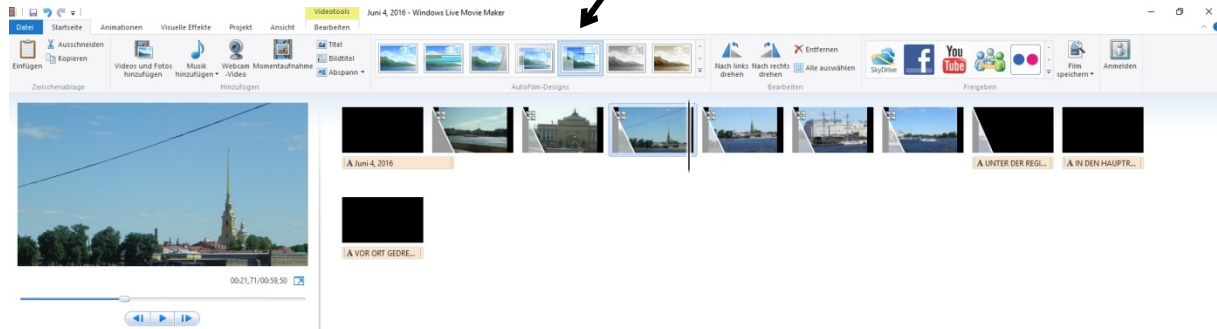


Nach der Auswahl klicken Sie auf **Öffnen**. Sie können so auch mehrere Dateien gleichzeitig einfügen, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und die Dateien per Mausklick auswählen.

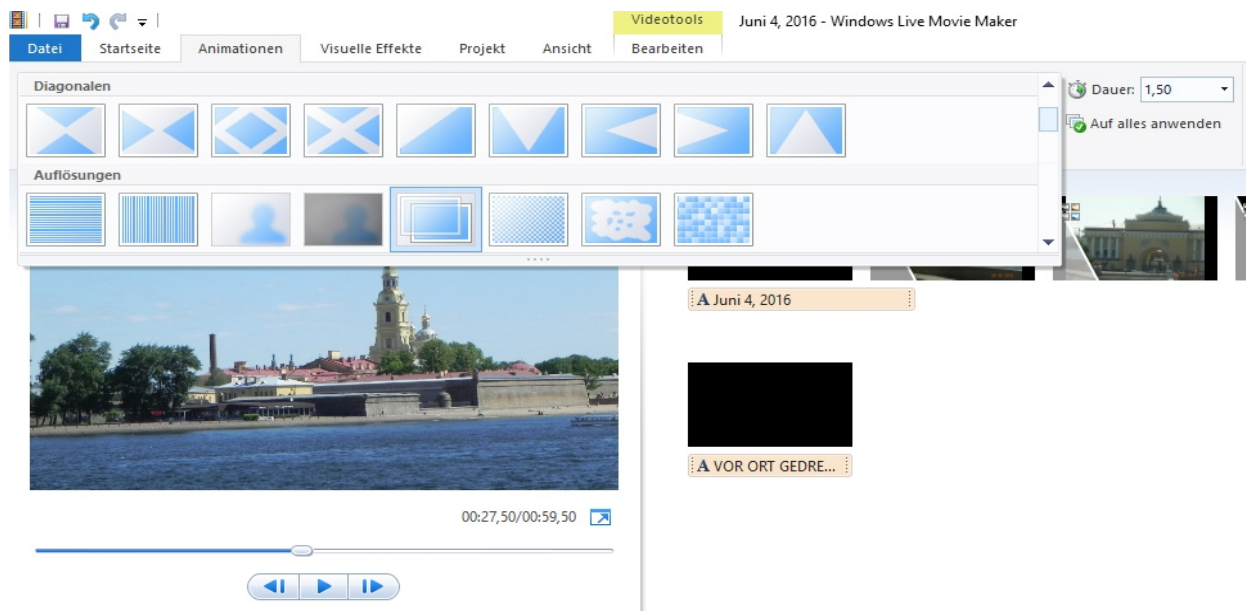
Alles, was Sie importieren oder aufnehmen, landet in der Zeitleiste in der rechten Fensterhälfte („Storyboard“). Bei Bedarf lassen sich die einzelnen Elemente mit der Maus verschieben und damit neu sortieren. Über die Play-Taste können Sie das so zusammengestellte Rohmaterial abspielen.



Fließende Übergänge



Es ist immer wieder erstaunlich, was man mit diesem Programm alles bewirken kann. Den schönsten Übergangeffekt erzielt man mit der angeführten Einstellung in der **STARTSEITE**.

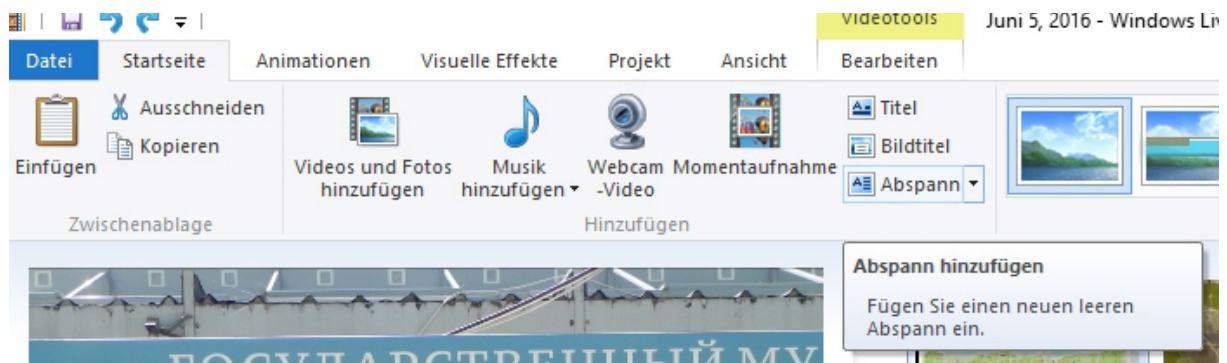


Weitere Effekte sind über die Funktion **Animationen** möglich

Es ist dringend angeraten immer wieder zwischenzuspeichern, will man einen Einstellungsverlust nicht in Kauf nehmen, Übrigens: Das sogenannte Projekt wird unter der Dateierweiterung **.WLMP (Windows Live Moviemaker Projekt)** abgelegt.

Einfügen von Titeln

Sie können professionell über einen Vorspann Anmerkungen zu Ihrem Fotoablauf „einbauen“, Erläuterungen in einzelnen Bilder eintragen und wie bei richtigen Filmen einen Abspann mit durchlaufenden Texten z.B. Angaben über den Verfasser, Regisseur die Lokaltäten der Fotos am Ende Ihres „Films“ eintragen. Legen Sie Wert auf bewegende Texte zwischen einzelnen Bildsequenzen, so können Sie – wenn auch etwas umständlich – weitere Abspanne einfügen.

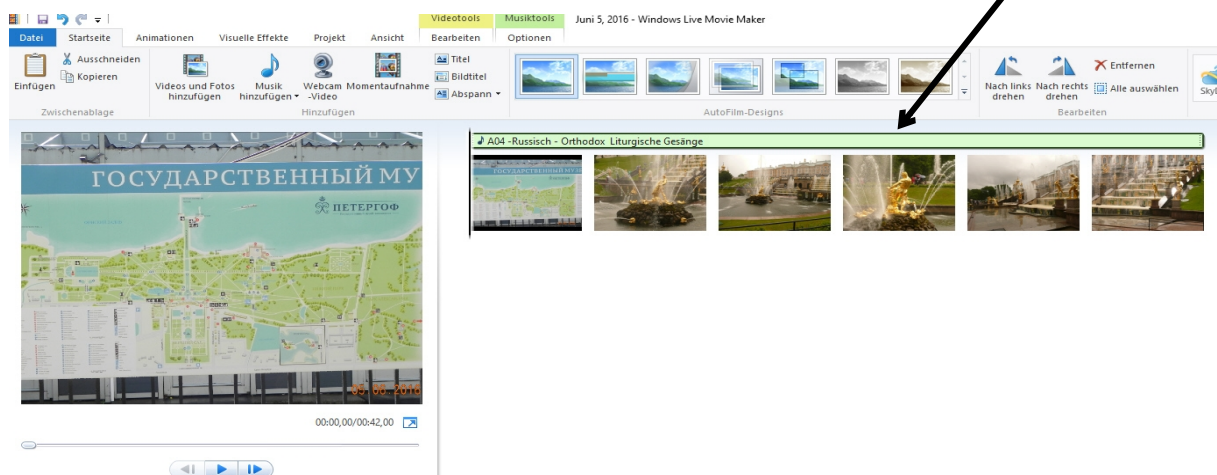


Musik oder Kommentar in Movie-Maker hinzufügen

Die besten Video- und die schönsten Foto-Shows entfalten erst so richtig ihre Wirkung, wenn sie mit Musik unterlegt werden. In Movie-Maker können Sie über "Musik hinzufügen" Audio-Dateien von Ihrem PC hinzufügen. Wir werden hierzu auch einige Musiksequenzen einbauen und dabei auf Schwierigkeiten stoßen, wollen wir Musiktitel von einer CD mit einbeziehen. Allgemein werden Musiktitel auf einer CD in einem Format .CDA angezeigt und haben lediglich die Größe von 1KB. Prinzipiell können Sie aber keine Datei mit dem Kürzel CDA auslesen, da es sich hierbei nicht um eine Datei, sondern nur um eine Verknüpfung handelt. Eine CDA finden Sie ausschließlich in Audio CDs. Es gibt aber Programme, die dies trotzdem ermöglichen. Wir werden uns auch hierzu näher befassen müssen.

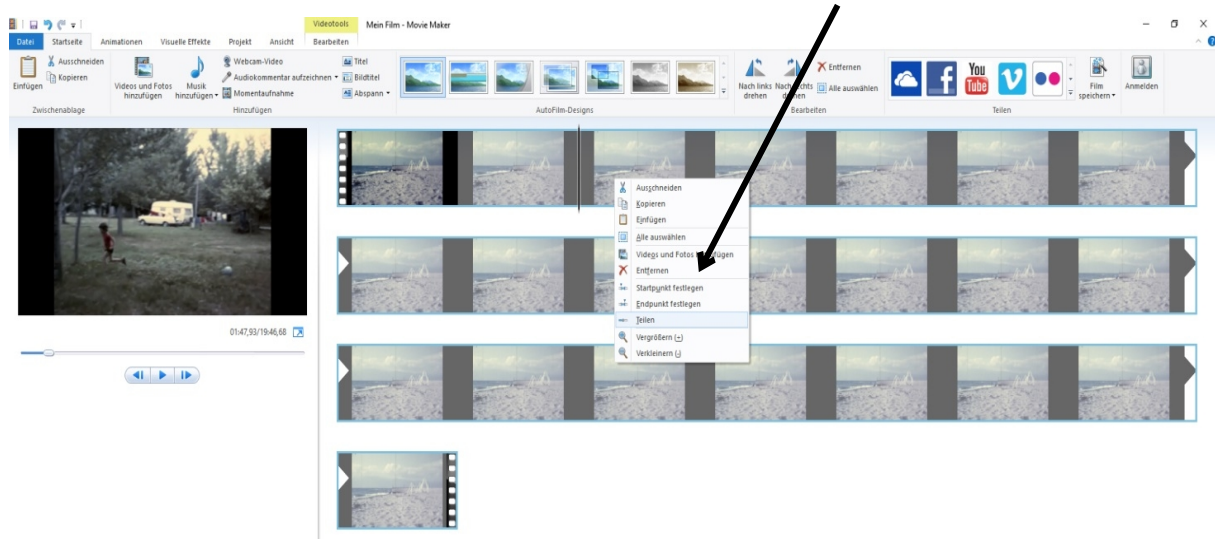
Und Achtung - je nachdem wo Sie ihr Video/Bilder - Show später vorführen wollen, müssen Sie darauf achten, dass Sie die gewählte Musik auch dafür nutzen dürfen. Sehen Sie sich dazu die entsprechenden Lizenzbestimmungen der Stücke an.

Nachdem Sie das Musikstück in das Format WAVE oder MP3 umgewandelt haben, können Sie es leicht oberhalb der Bilder/Videos einfügen. Das hilft häufig auch ganz gut, um die Schnitte richtig zu setzen. Über "Musik an der aktuellen Stelle hinzufügen" kann ein Stück auch an der aktuellen Cursor-Position eingefügt werden. Analog zu Musik, können Sie natürlich auch einen Audiokommentar hinzufügen.

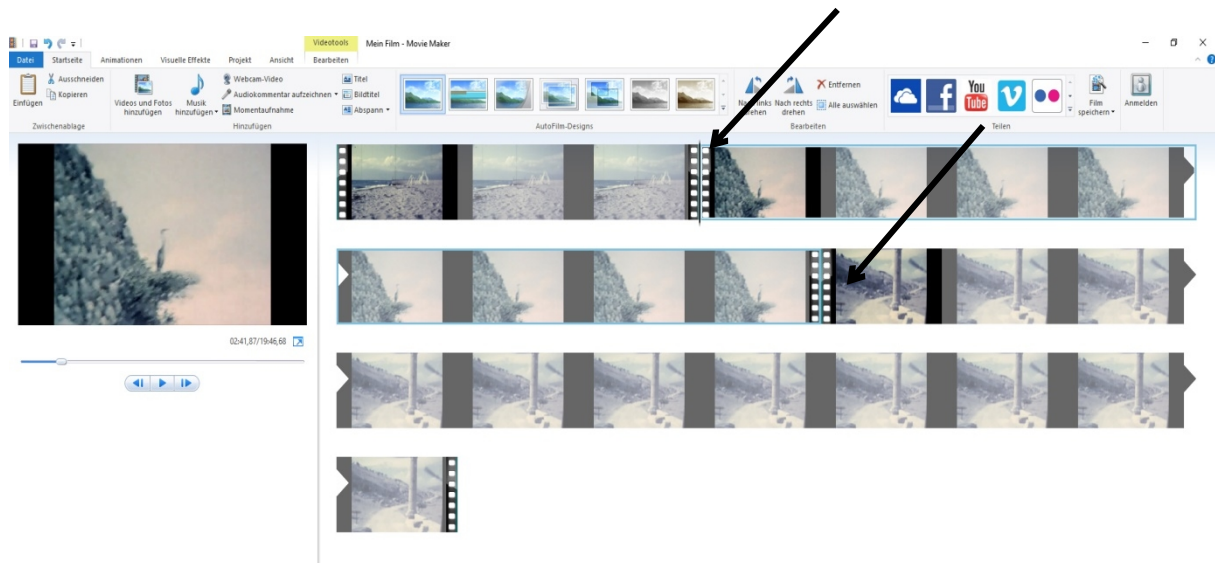


Videos mit dem Windows Movie Maker schneiden bzw. Sequenzen einfügen

1. Das Video wird nach dem Import in der Mitte des Bildschirms angezeigt. Klicken Sie sich mit der Maus an die Stelle ein, an der der Schnitt erfolgen soll.



2. Wählen Sie anschließend per Rechtsklick die Option "Teilen" aus.



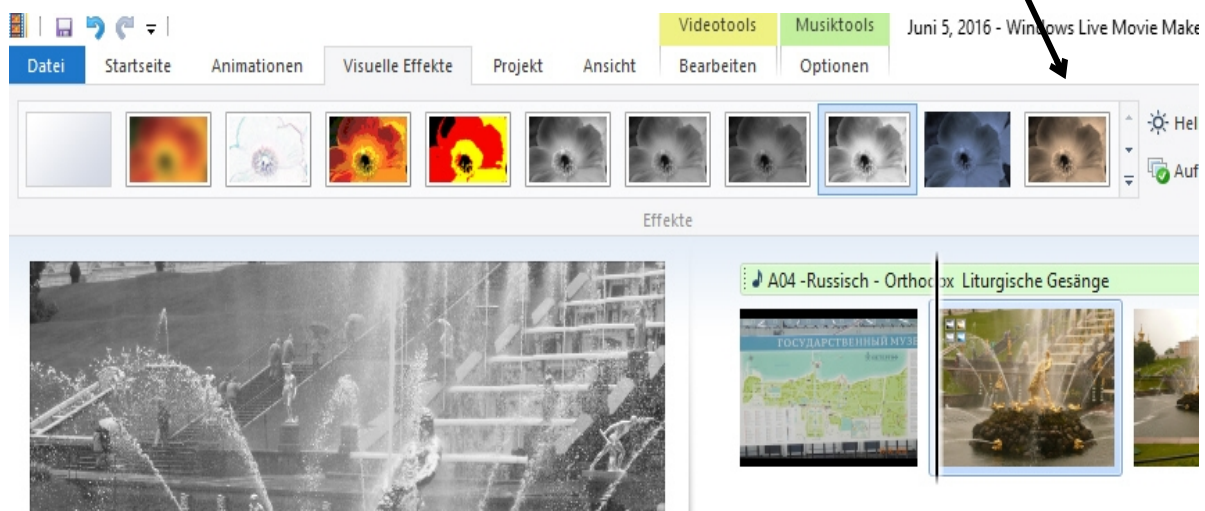
3. Markieren Sie den zweiten Schnitt und stellen Sie die Maus zwischen beide Markierungen. Der markierte Bereich ist in hellblauer Farbe umrandet. Um den ausgewählten Bereich zu entfernen, wählen Sie mit einem Rechtsklick den Button "Entfernen". Die verbleibenden Teile des Clips werden automatisch zusammengefügt.
4. Ebenso können auch mehrere Clips wieder zusammengefügt werden. Klicken Sie dazu unter dem bereits importierten Video mit der rechten Maustaste auf "**Videos und Fotos hinzufügen**" und wählen die entsprechende Datei aus.
5. Möchten Sie am Anfang oder am Ende Ihres Videos einen Teil entfernen, navigieren Sie mit der Maus zur entsprechenden Stelle, klicken sich ein und wählen mit einem Rechtsklick die Option "**Startpunkt festlegen**" oder "**Endpunkt festlegen**" aus.

Übergänge und Blenden mit Movie-Maker einfügen

Über die Teilen-Funktion lassen sich auch Szenen voneinander trennen und mit Überblendeeffekten versehen. Dazu klicken Sie im Storyboard den Anfang der zweiten Szene an und gehen auf die Registerkarte „Animationen“.

Wenn Sie jetzt mit der Maus über eines der Vorschaubilder in den Gruppen „Übergänge“ oder „Schwenken und Zoomen“ fahren, sehen Sie in der Videovorschau, wie sich die Animation auswirkt. Wenn Sie damit zufrieden sind, klicken Sie es an. Hinter „Dauer“ lässt sich festlegen, wie lange (in Sekunden) die Animation im Video erscheint. Zur Info: Übergangs-Animationen sind etwas aus der Mode geraten. Besser ist vielleicht, Sie machen nur harte Schnitte an der richtigen Stelle.

Übrigens: Auf die gleiche Weise wie bei den Übergangs-Animationen können Sie auch die Funktionen auf der Registerkarte „Visuelle Effekte“ verwenden, um Farbprofile auf die Clips anzuwenden. Einige Effekte wie beispielsweise „Sepia“ wirken sich auf die gesamte Szene aus. „Aus schwarz einblenden“ wirkt dagegen nur am Anfang des Abschnitts und „Zu schwarz ausblenden“ am Ende.

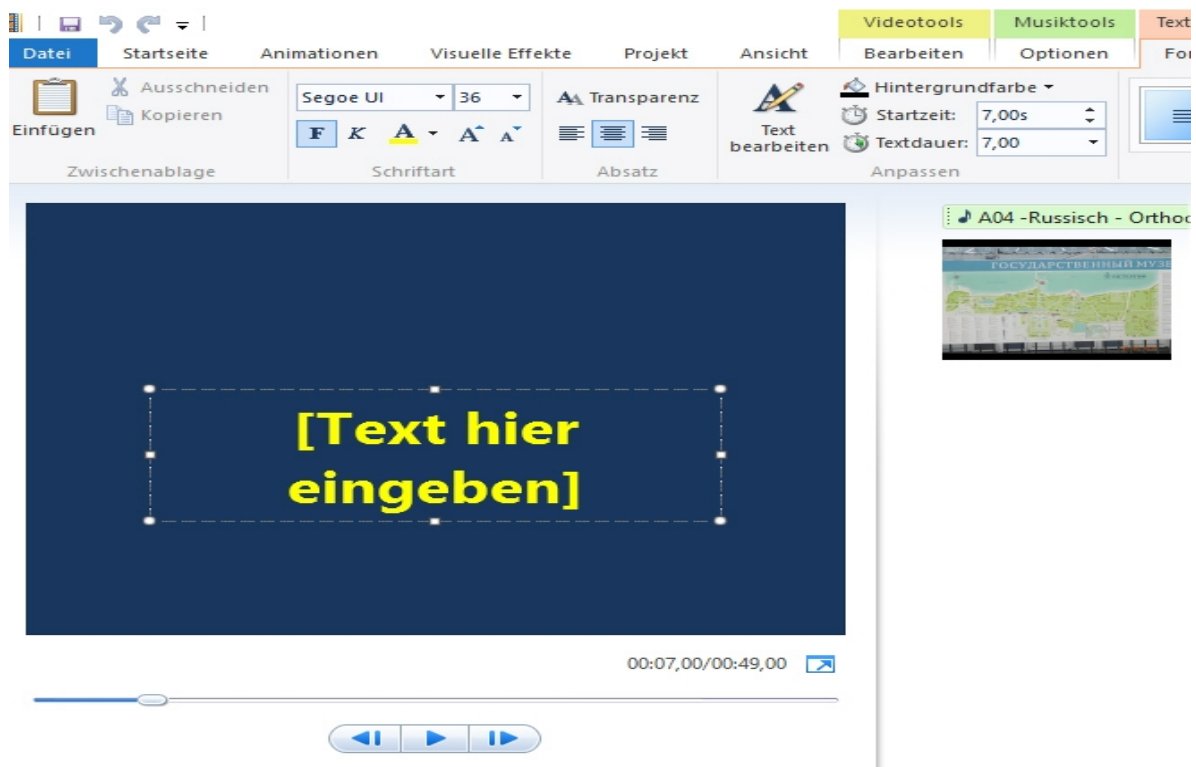


Titel und Abspann mit Movie-Maker einbauen

Titel und Abspann fügen Sie am einfachsten über die Registerkarte „Startseite“ und einen Klick etwa auf „Titel“ oder „Abspann“ hinzu. Klicken Sie dann im Storyboard auf das schwarze Kästchen für den Vorspann, wechseln Sie auf die Registerkarte „Format“, und klicken Sie auf „Text bearbeiten“. Danach können Sie den Text im Vorschaufenster ändern. Das Gleiche machen Sie mit den drei Sequenzen im Abspann. Auf der Registerkarte „Format“ können Sie auch Schriftart und Hintergrundfarbe wählen sowie Effekte für einen animierten Titel und Abspann einstellen.

Ein kleiner Wermutstropfen ist allerdings dabei:

Wollen Sie innerhalb Ihrer Sequenz einen „Abspann“ einfügen, müssen Sie ihn vom Schluss umständlich verschieben.



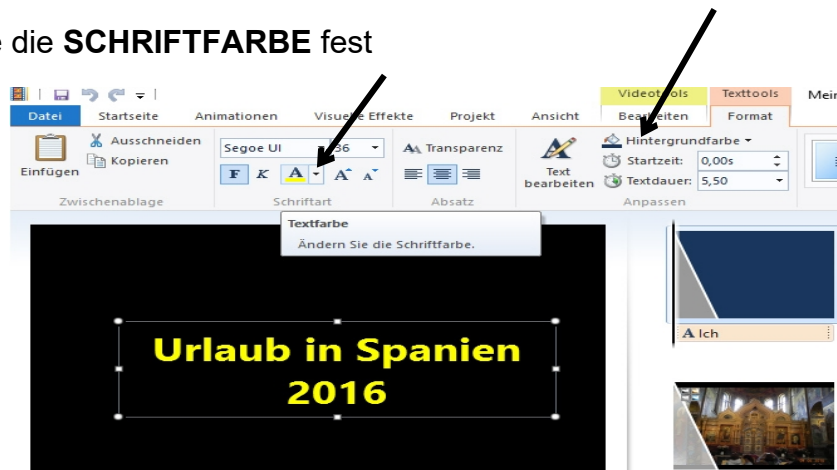
Unbedingt ist zu beachten:

Wählen Sie an Ihrem Fotoapparat nicht eine zu hohe Auflösung, denn Sie haben beim Brennen auf eine DVD maximal 4,2GB (auch wenn Sie 4,7 GB anzeigt) Speicherplatz zur Verfügung. Andernfalls verweigert das Programm den Brennvorgang.

Und nun kann es los gehen:

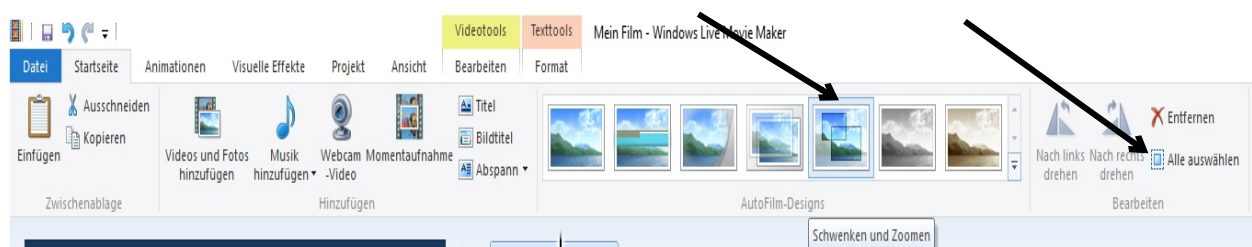
B) Erstellen einer Bildershow

- 1) Stellen Sie eine Anzahl von Bildern (ca 100 - 400 Stück z.B. Urlaub, Familie usw.) zusammen und legen Sie in einem von Ihnen zu erstellenden Ordner ab.
- 2) Rufen Sie den Movie-Maker auf und klicken unter dem Kartenreiter **STARTSEITE** auf **VIDEOS UND FOTOS HINZUFÜGEN**
- 3) Suchen Sie in dem sich öffnenden Explorer-Fenster Ihren Ordner aus, markieren alle hier abgelegten Bilder und klicken unten links auf den Button **ÖFFNEN**.
- 4) Sie haben soeben ein neues Projekt erstellt. Speichern Sie dieses unter einem für Sie leicht wiederzufindenden Dateinamen ab. Diese Datei erhält eine Dateierweiterung **WLMP** (**W**indows **L**ive **M**oviemaker **P**rojekt). Sie können sich bereits jetzt schon in Form einer Vorschau Ihren „Film“ ansehen. Doch er soll ja noch mit weiteren Raffinessen ausgestattet werden.
- 5) Klicken Sie auf die Option **TITEL** und überschreiben den vorgefertigten Text durch den Ihren.
- 6) Legen Sie die **HINTERGRUNDFARBE** fest.
- 7) Legen Sie die **SCHRIFTFARBE** fest



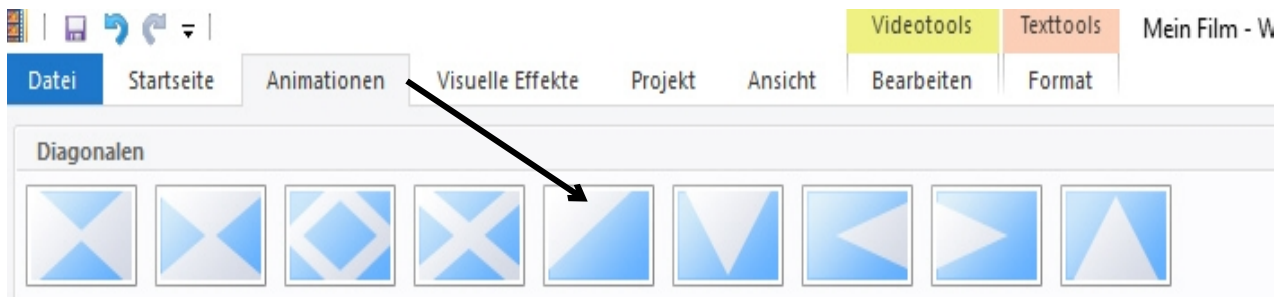
Wenn Sie sich Ihre Bildabfolge ansehen, so hat Movie-Maker ein Titelblatt vor das 1.Foto/Video gelegt mit Ihrem Textinhalt.

- 8) Wählen Sie unter **STARTSEITE** in der Rubrik **AUTO-FILM-DESIGN** das 4.Symbol (Schwenken und Zoomen) aus.



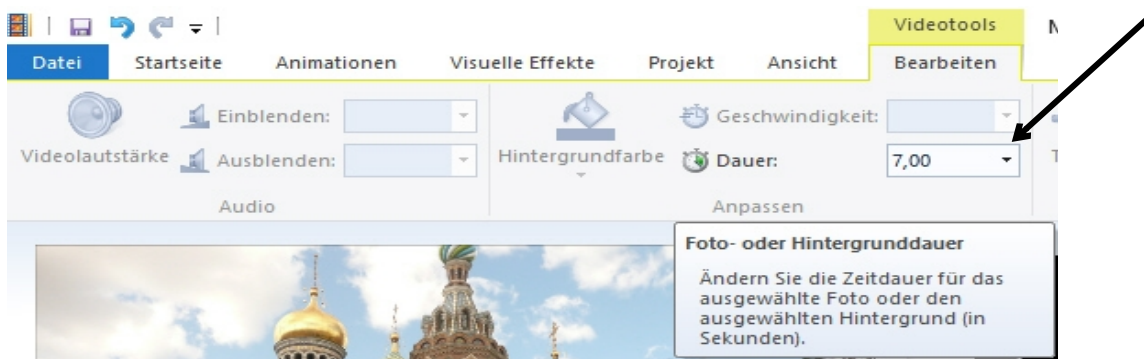
Soll diese Funktion für den ganzen „Fotofilm“ Gültigkeit haben, so klicken Sie auf **ALLE AUSWÄHLEN** oder alternativ STRG + A.

9) unter **ANIMATIONEN** wählen Sie die Überblendtechnik aus



Ich habe hier das 5.Symbol gewählt.

Und Last not Least: Legen Sie jetzt noch die Betrachtungsdauer fest. Momentan ist sie auf **7 Sekunden** eingestellt und gilt für alle Bilder gleichermaßen. Sie können allerdings die Betrachtungsdauer für einzelne Bilder verlängern oder Verkürzen..



Damit ist Ihre Fotoshow erst einmal im Rohentwurf fertig. Speichern Sie jetzt bitte ab. Sie können im Vorab sich diese anschauen.

C) Hinzufügen von Musiksequenzen

Es können Musiksequenzen der Formate wma, mp3 und wav eingesetzt werden. Auch Musikstücke bei denen eine CD als Speichermedium dient, können verwendet werden. Legen Sie auch diese Stücke am besten in einem weiteren neu erstellten Ordner ab.

Hier allerdings ist etwas weiter auszuholen:

Wird in ein PC-Laufwerk eine Audio-CD eingelegt und im Dateimanager geöffnet, erstellt Microsoft Windows für jeden Audio-Track einen Dateieintrag mit der Dateierweiterung **.cda**.

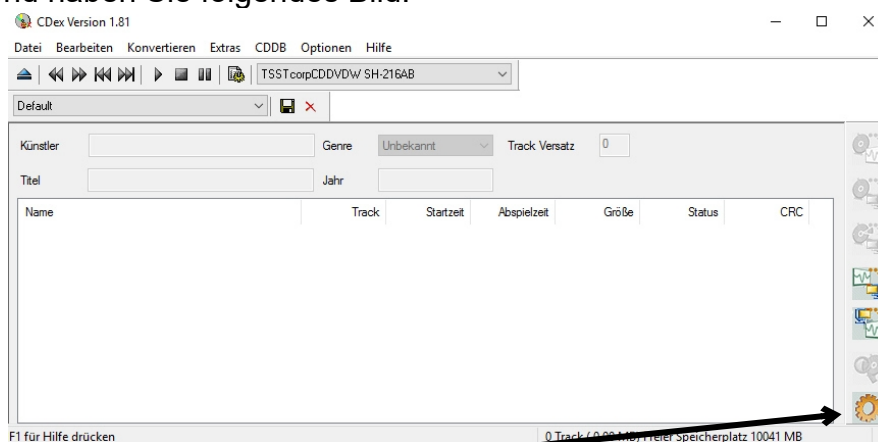
Diese Datei enthält aber nicht das eigentliche Audiomaterial (auf der CD selbst existiert sie überhaupt nicht), sondern stellt lediglich eine Sprungmarke zum entsprechenden Track auf der CD dar. Da eine Audio-CD überhaupt kein Dateisystem (und damit auch keine Dateien) enthält, sondern lediglich einen in Tracks unterteilten Datenstrom, ist ein direktes Anspringen von Tracks aus dem Dateimanager heraus nur über dieses Vortäuschen von Dateien möglich.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
Momentan auf dem Datenträger vorhandene Dateien (19)			
Track01.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track02.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track03.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track04.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track05.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB

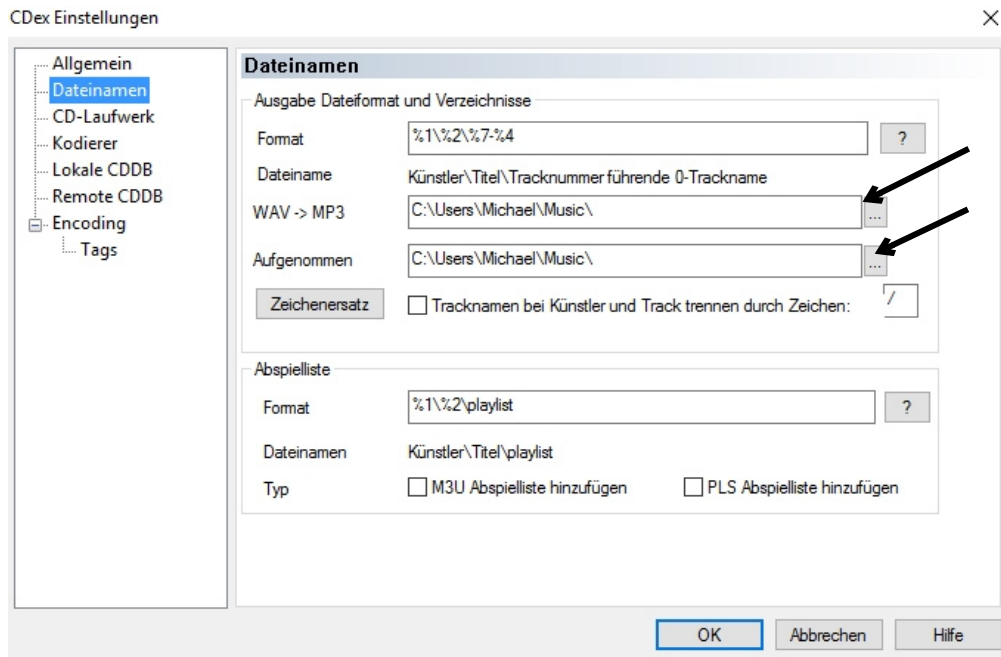
Und hierfür findet ein kleines Hilfsprogramm CDex seinen Einsatz.

Laden Sie von [Chip.de](http://chip.de) das Programm **CDex-1,81-win32.exe** herunter. Beachten Sie dabei aber, dass unter Umständen ein Antivirenprogramm für die Dauer des Downloads und der Installation abgeschaltet werden muss, da ansonsten das Programm blockiert wird und rufen diese Datei zur Installation auf.

Anschließend haben Sie folgendes Bild:



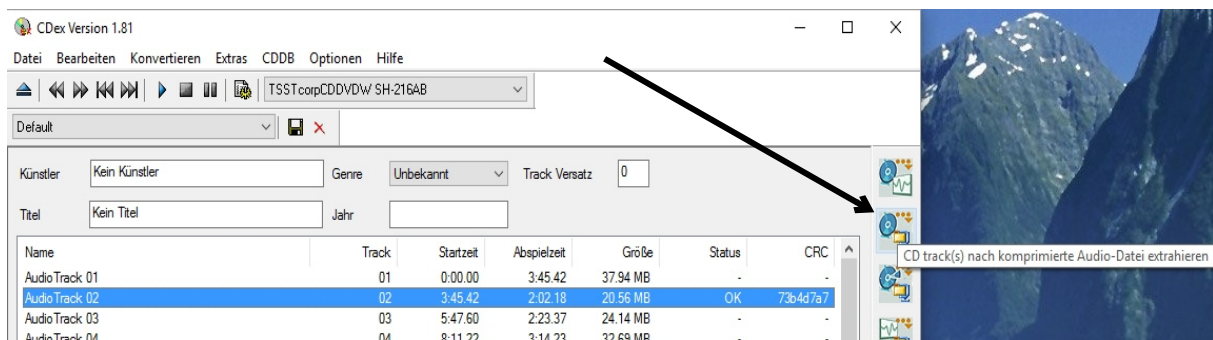
Unter **EINSTELLUNGEN** müssen Sie nur noch nachtragen in welchem Ordner Sie die Datei ablegen wollen. Sie können zwischen den Dateiformaten WAV und MP3 usw. wählen.



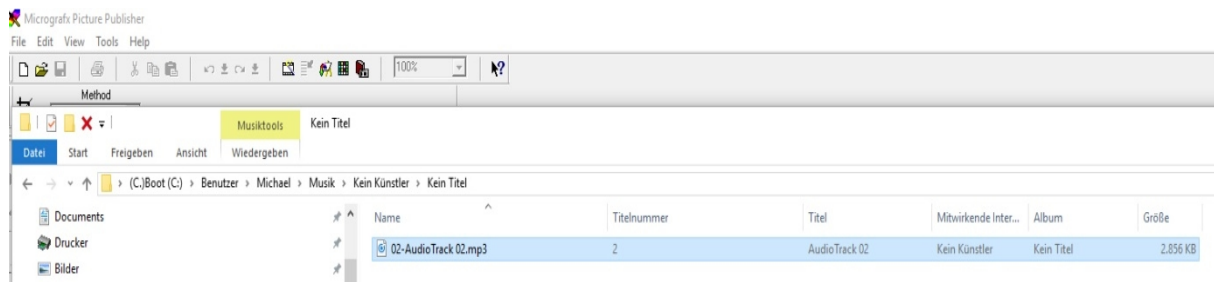
Legen Sie anschließend eine CD in das Laufwerk so wird sich Ihnen folgendes Bild bieten:

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
Momentan auf dem Datenträger vorhandene Dateien (19)			
Track01.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track02.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track03.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track04.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB
Track05.cda	01.01.1995 01:00	VLC media file (.c...	1 KB

Klicken Sie anschließend den Track an, den Sie in eine Datei umwandeln wollen und anschließend auf das gewünschte Format in der rechten Spalte.

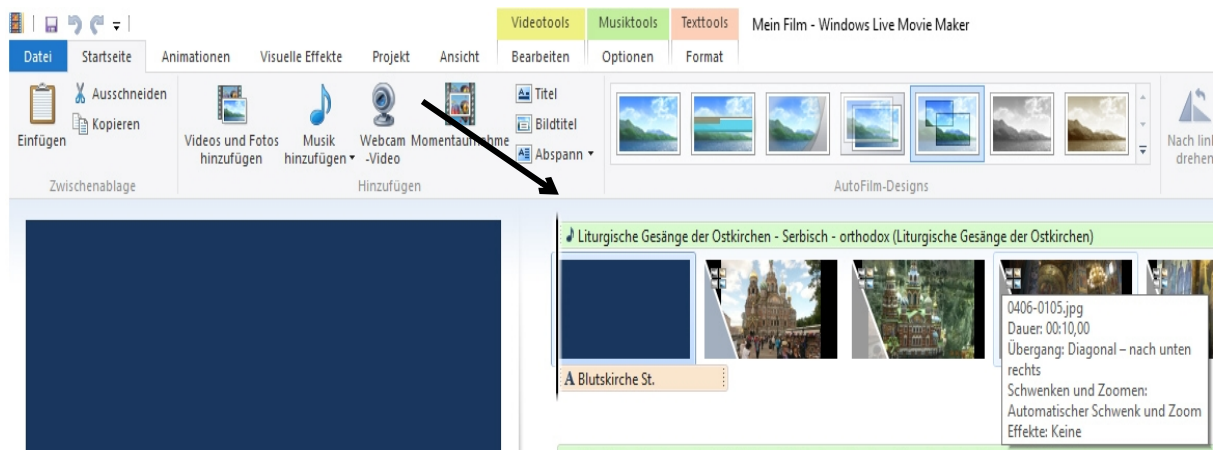


Ich habe das Format .MP3 gewählt und habe anschließend folgende Datei unter dem Pfad **C:\USER\MICHAEL\MUSIC** erhalten



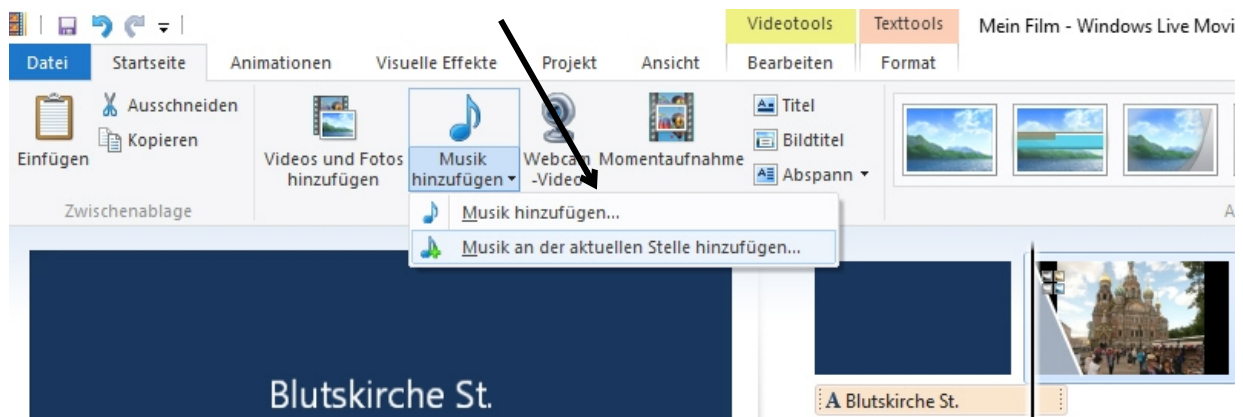
So weit so gut:

Jetzt heiß es das Musikstück an passender Stelle einfügen:



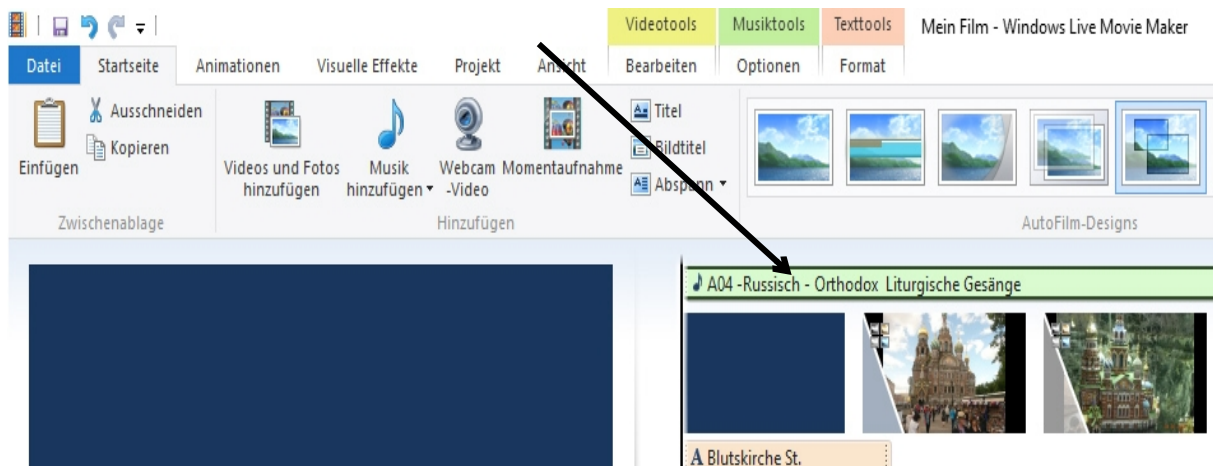
Sicher haben Sie beim Bildablauf einen „Strich“ festgestellt, der jedes Bild nacheinander abtastet. Wenn Sie in der linken Spalte, den Ablauf stoppen ist das auch gleichzeitig die Einfügestelle für Ihre Musiksequenz.

Klicken Sie dann auf den Menüpunkt **MUSIK HINZUFÜGEN** ,



Anschließend wählen Sie **MUSIK AN DER AKTUELLEN STELLE HINZUFÜGEN** und legen sich anschließend über den sich öffnenden Explorer auf ein Musikstück fest. Musikstücke sind leicht an ihrer Erweiterung erkennbar wie z.B. **MP3, WMA, WAV**.

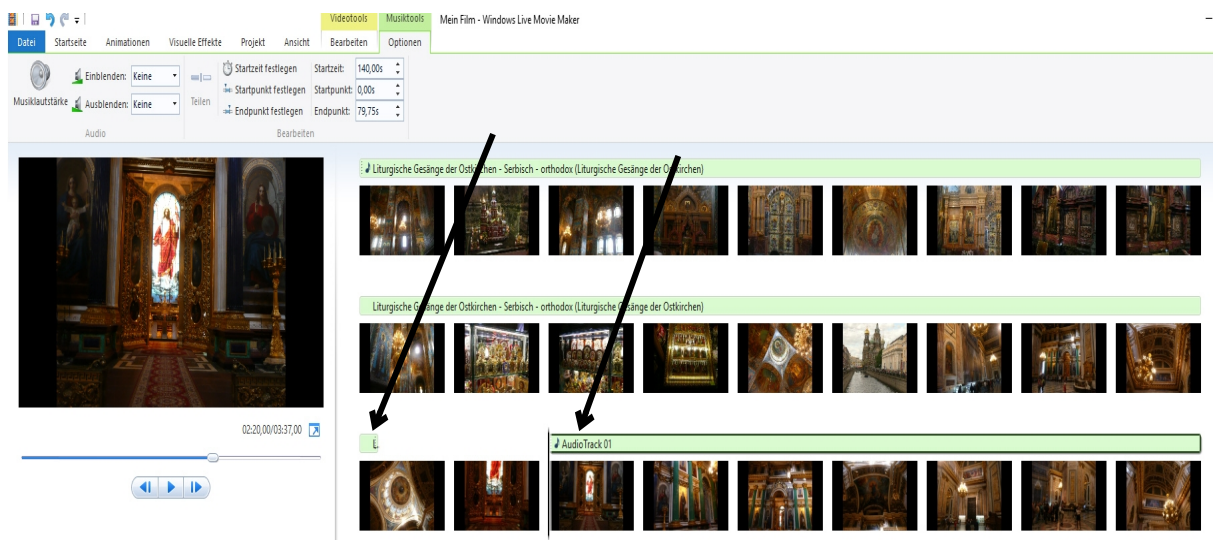
Wenn Sie also ein Stück ausgewählt haben, klicken Sie nur noch auf **ÖFFNEN**. Damit ist das Musikstück eingefügt. Sie können es an einer eingblendeten Leiste oberhalb Ihrer Bilder erkennen. Teilweise ist sogar das Stück namentlich aufgeführt.



Speichern Sie jetzt nochmals ab.

Einfügen weiterer Musikstücke

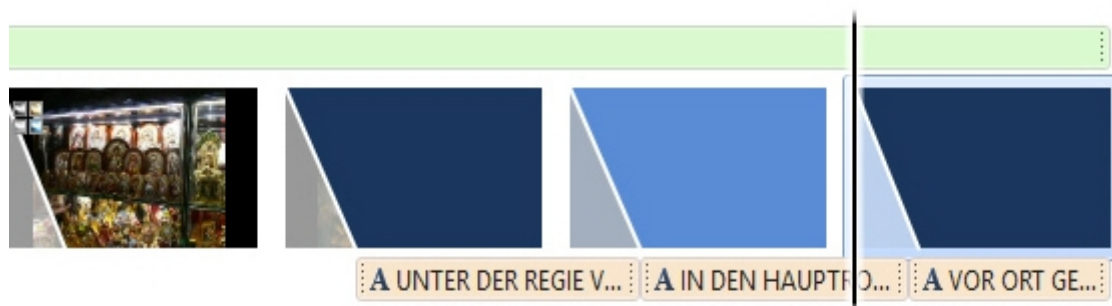
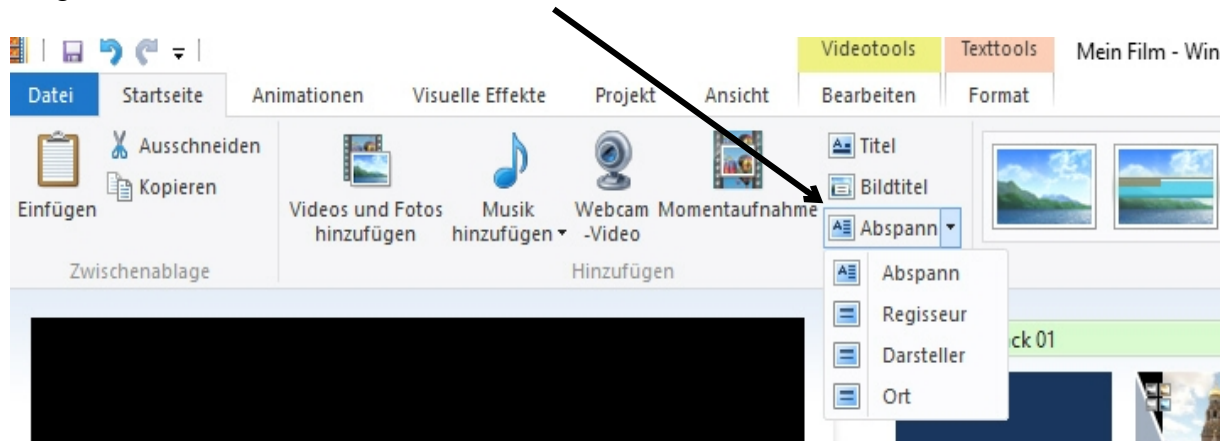
Bei größeren Bildläufen können Sie nach Beendigung eines Musikstückes durch Anklicken einer neuen Einfügestelle und dem Aufruf **MUSIK AN DER AKTUELLEN STELLE HINZUFÜGEN** ein weiteres Stück auswählen und wie gehabt einfügen. Sinnvoll ist es dabei zwischen den Musikstücken eine entsprechende kleine Pause mit einzuplanen.



Haben Sie auch dies erledigt, geht es langsam in die Endrunde – es sei denn Sie wollen noch eine selbstlaufende DVD für Ihren Videorecorder erstellen.

Einfügen eines Abspannes

Bei Filmen ist es üblich nach dem Ende einen sogenannten Abspann zu setzen. In ihm wird u.a. der Regisseur, die Darsteller und der Ort angegeben. Auch das ist hier möglich.



Speichern Ihres erstellten „Programms“

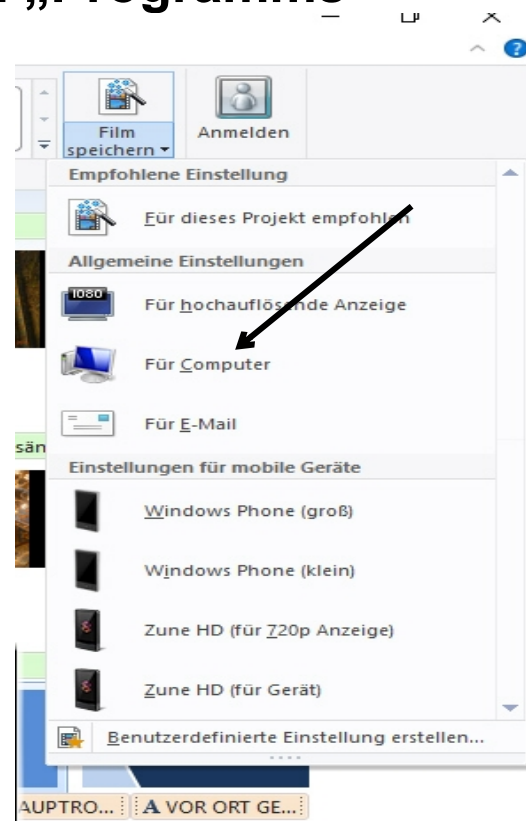
Anders als Sie bis jetzt gewohnt waren Ihre Arbeiten als Projekt zu speichern. Legen wir uns jetzt darauf fest, diese als „Film“ zu speichern.

Danach haben Sie allerdings keine Möglichkeit mehr, Bilder oder Musikstücke, Einsetzstellen usw. so ohne weiteres zu verändern.

Sie können sich für die verschiedensten Einstellungen entscheiden, doch bedenken Sie dabei je höher die Auflösung umso größer sind auch die dafür erforderlichen Ressourcen. Im Allgemeinen ist die Entscheidung **FÜR COMPUTER** die richtige.

Denn wenn Sie Ihren Film anschließend noch auf DVD brennen wollen, müssen Sie davon ausgehen, dass maximal ca 4,2 GB hierfür nur zur Verfügung stehen.

Die neue „Filmdatei“ hat jetzt auch ein anderes Format erhalten. Die Erweiterung lautet jetzt **WMV (Windows Media Video)**



Und dieses Format wird Ihr **DVD-Recorder** ggf. **nicht** lesen können. Deshalb greifen wir zu einem neuen Trick. Denn auch das geht.

Jetzt heißt es aber **UMWANDELN**

D) Erstellen einer über DVD-Player abspielbaren DVD (universal)

Laden Sie sich dazu aus dem Internet das kostenfreie Programm „WINX DVD AUTHOR“ herunter und installieren es.

[WinX DVD Author | heise Download](http://www.heise.de/download/product/winx-dvd-author-38626)

<https://www.heise.de/download/product/winx-dvd-author-38626>

Dies ist ein kostenlose Tool zum Konvertieren und Brennen von AVI-, WMV-, DivX-, MPEG-, MP4; XviD-, RM-, RMVB- und ASF-Dateien auf **DVD** mit Kapitel-Menüs.

Download-Größe: 10788 KByte bis 10793 KByte

Nach Download und Installation rufen Sie das Programm auf:



Nach dem Aufruf stehen Ihnen nun alle Brennoptionen, die Sie benötigen zur Verfügung. Ich will Ihnen im Nachfolgenden den Einsatz erklären:



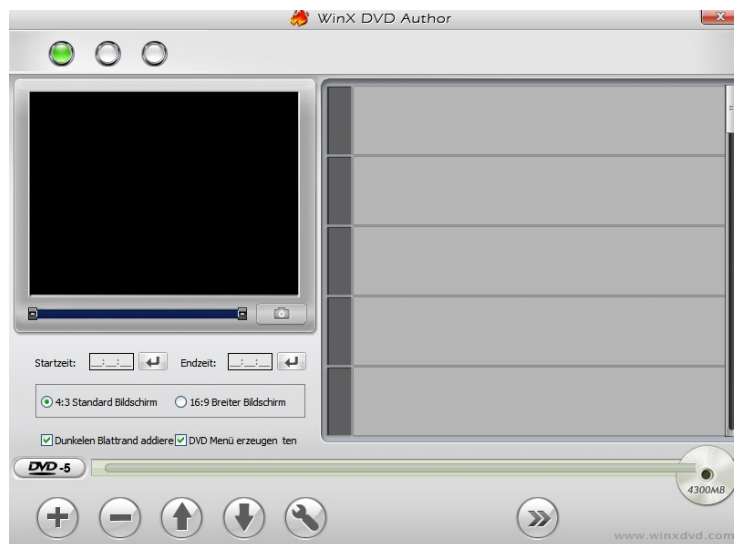
Um eine DVD die auch auf allen Wiedergabegeräten abgespielt werden kann, zu erstellen, stehen Ihnen hierzu mehrere Optionen zur Verfügung.

Dabei werden grundsätzlich alle Dateien in VOB-Dateien umgewandelt. Eine einzelne VOB-Datei besitzt eine maximale Größe von 1024 MB. Ist ein zu kopierender Film größer als dieser Wert, werden automatisch weitere VOB-Dateien erzeugt, die je nach Länge des Films auch kürzer ausfallen können.

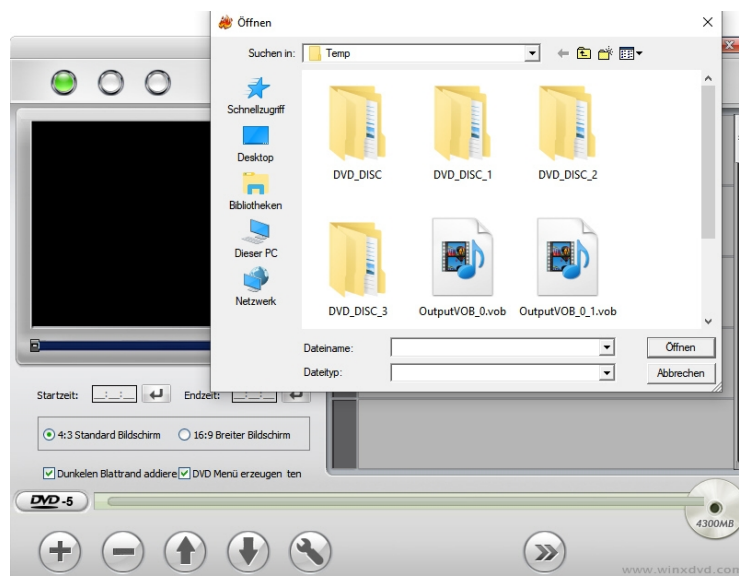
Fall1: Sie klicken auf den Menüpunkt



Hier bestimmen Sie jetzt erst einmal das Bildschirmformat 4:3 oder 16:9, Als nächstes bestimmen Sie die Größe der DVD. Standardmäßig ist DVD-5 voreingestellt. Mit Klick auf dieses Symbol können Sie auch auf DVD-9 wechseln. Dies ist immer erforderlich, wenn Sie Filme mit Überlänge darstellen wollen. Das Programm fordert Sie ggf. mit einer Warnmeldung dazu auf.



Mit dem Symbol **+** addieren Sie Clips aus einem nachfolgend aufgerufenen Menü auf. In diesem befinden sich die zu brennenden Dateien.



Wollen Sie mehrere voneinander unabhängige Filme auf eine DVD brennen, so können Sie die Reihenfolge mit  oder  wechseln.



Der Werkzeugschlüssel führt Sie auf verschiedene Einstellungsmöglichkeiten zum Brennvorgang



Klicken Sie nach Ihren Einstellungen auf den Doppelpfeil, so öffnet sich vor dem Brennbeginn ein weiteres Fenster in dem Sie über Symbolbildchen Ihre Filmtitel oder –kapitel beschriften können. Hintergrundmusik zu diesen Titeln können im Aufspann noch mit eingefügt werden

